

Kinderhilfe Nepal e.V.

2021



COVID-19 पिडितका लागि राहत वितरण कार्यक्रम

CORONA FOOD SUPPORT PROGRAMM



Aktion Kleiner Prinz

Internationale Hilfe für Kinder in Not e.V.



KINDERHILFE NEPAL e.V.

नेपाल बाल सहायता संघ

स्थान: काठमाण्डौं/भक्तपुर

संयोजन: संरचना | **JUNE 2021**



Namastè, liebe Mitglieder und Freunde der Kinderhilfe Nepal,

die Corona - Pandemie stellt Nepal derzeit vor größte Herausforderungen, das Gesundheitswesen ist vollkommen überfordert.

Die Zahl der COVID-19-Infektionen steigt rasant. Die Krankenhäuser sind überfüllt, es fehlt an medizinischen Geräten und Ausrüstungen oder in einigen Orten auch an geschultem Personal. Viele Patienten können nicht oder nur unzureichend behandelt werden. Wir sind in großer Sorge, hören von Schwerstkranken und Todesfällen in den Familien.

Die Deutsch-Nepalische Gesellschaft e.V. hat im Mai eine Videokonferenz mit den Botschaftern in Berlin und Kathmandu und mit den NGOs für Nepal organisiert und zu einer Spendenaktion aufgerufen, um für die Krankenhäuser Atemschutzmasken, Schutzvisiere, Beatmungsgeräte, Sauerstoff und andere medizinische Hilfsmittel nach Nepal zu senden.

Betroffen von der Pandemie sind vor allem die armen Menschen ohne jegliche Rücklagen und Einkünfte. Sie benötigen unsere Hilfe.

Deshalb organisieren wir wieder eine Nothilfeaktion in den verschiedenen Projekt-Regionen, die unseren Kindern und deren Familien zugute kommen wird in:

Kathmandu, Bhaktapur, Panauti, Dharmstali, Kavre Palanchok, Pokhara, Sankhu, Pharping, Bhumechuli Dhading, Gorkha, Sindhupalchowk, Chitwan Distrikt (Kalikhola, Bansghari), Palpa/ Tansen, Solukhumbu. Verteilt werden Reis, Linsen, Öl, Zucker, Salz und Seife.

Logistisch ist das eine Herausforderung, die letzten Wochen war strikter Lockdown mit Ausgangssperren im ganzen Land, jetzt gibt es erste Lockerungen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir erneut Unterstützung von Aktion Kleiner Prinz bekommen und uns unsere Sponsoren und Mitglieder in dieser Notsituation so tatkräftig unterstützen, ganz herzlichen DANK! Ohne Sie könnten wir diese Hilfe nicht leisten.

Wir möchten Ihnen von der Hilfsaktion auf unserer nächsten Mitgliederversammlung am 14. August 2021 berichten. Wir hoffen, dass das Treffen aufgrund der gegenwärtigen Entwicklung der Pandemie möglich ist.

Mit diesem Bericht möchten wir über einige Aktivitäten der letzten Monate Auskunft geben.

Trotz Pandemie geht unsere Arbeit weiter und unsere Helfer vor Ort in Nepal tun ihr Bestes, um in dieser schwierigen Zeit für die Kinder und Familien in Notsituationen da zu sein, die Schulgelder zu verteilen und sich regelmäßig mit uns auszutauschen.

Wir sind froh, dass fast alle Sponsoren trotz der besonderen Lage einen Brief und ein Foto von ihrem Patenkind erhalten konnten. Die momentane Situation lässt leider keine Treffen zu und nur wenige Schülerinnen und Schüler verfügen über einen Internetzugang, um die Post digital zu senden. Wir hoffen, dass wir Ihnen auch dieses Jahr wieder mit Post von Ihrem Patenkind eine Freude bereiten können.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstands alles Gute und möglichst sorgenfreie und schöne Sommertage in dieser Situation, die sich hoffentlich weiter stabilisiert und unser Leben wieder leichter macht. Bleiben Sie gesund!

Heike Kunze, Vorsitzende KHN



UNSERE GROÙE CHANCE AUF EIN BESSERES LEBEN **Suryamaya und Sanumaya**

Suryamaya Tamang (20) und Sanumaya Tamang (16) sind Schwestern und kommen aus dem Dorf Siurani im Distrikt Kavrepalanchowk in Nepal. Ihr Dorf ist zwar nicht so weit von Kathmandu entfernt, aber es braucht viele Stunden und ist ein beschwerlicher Weg mit dem Bus bis in die Hauptstadt. Die StraÙen sind schlecht und die Region unerschlossen. Die beiden jungen Frauen haben noch 2 Schwestern. Die Eltern sind Bauern und für die Familie ist das Leben ökonomisch nicht einfach.

Die Schule in ihrem Dorf hat nur Klassen bis zur 5. Klasse und viele beenden die Schulausbildung danach. Für die Klassen 6 bis 10 müssten die Kinder in ein anderes Dorf, das eine Stunde zu Fuß entfernt liegt. Wer das auf sich nimmt und die 10. Klasse beendet, hat aber oft aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation der Familie keine Chance, weiter zu lernen, zu studieren oder einen Beruf zu lernen. Daher kommt es häufig vor, dass die jungen Leute früh heiraten, die landwirtschaftliche Tätigkeit der Familie fortsetzen oder aber auf der Suche nach Arbeit in die Städte gehen oder sich im Ausland bewerben.

Das Erdbeben im April 2015 hat das Dorf Siurani schwer getroffen und viele Häuser zerstört. Die Kinderhilfe Nepal hat damals mit Hilfe unserer Partnerorganisation Samrachana Kleidung, Schuhe, Schultaschen, Bücher und Schreibwaren an die Schulkinder des Dorfes verteilt. Bei dieser Hilfsaktion erfuhren wir, dass Suryamaya nach Abschluss von Klasse 5 zu Hause saÙ und sich um ihre jüngeren Geschwister kümmerte. Vor allem erlaubte die wirtschaftliche Lage der Familie keine zusätzlichen Ausgaben für die weitere Ausbildung in einem anderen Dorf.



Das neue Zuhause in Kathmandu



Suryamaya Tamang und Sanumaya Tamang



Das neue Zuhause in Kathmandu

Unser Helfer Dr. Hari Shrestha konnte die Familie überzeugen, dass die Kinder weiter lernen und wir haben in Deutschland Sponsoren gefunden, die drei der Schwestern unterstützen.

Die jüngste, Bipana wurde in die 3. Klasse der örtlichen Dorfschule Bal Unnati Primary School aufgenommen. Suryamaya und Sanumaya wurden in Klasse 6 der Shree Saraswati Secondary School in einem anderen Dorf eingeschrieben.

Im letzten Jahr haben Suryamaya und Sanumaya die 10. Klasse erfolgreich abgeschlossen.

Jetzt setzen beide ihre Ausbildung in Kathmandu fort. Suryamaya macht die Ausbildung zum Junior Technical Assistant in Tierhaltung, Sanumaya studiert im Junior Technical Assistant Kurs Landwirtschaft. Beide Kurse dauern 18 Monate, sind beschäftigungsorientiert und nach ihrem Abschluss werden sie in der Lage sein, unabhängig und qualifiziert zu arbeiten. Die Ausbildung ist für die ländlichen Regionen Nepals sehr nützlich. Deshalb fördert die Regierung solche Kurse für die Landbevölkerung.

Jetzt in der neuen Umgebung in der Hauptstadt sammeln die beiden Schwestern viele wertvolle Erfahrungen. Sie haben ein Zimmer gemietet, kümmern sich selbst um ihre Angelegenheiten, versorgen sich und kochen und lernen viele neue Dinge. Für sie ist es eine Riesenchance und ihr Leben hat eine neue Wendung genommen.

Sanumaya, die jüngere der beiden, möchte nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses in ihr Dorf zurückkehren und ihr Wissen mit den Dorfbewohnern teilen. Suryamaya hat den Wunsch, danach noch Veterinärmedizin zu studieren.

Beide sagen übereinstimmend, dass es ihnen nun möglich ist, nicht nur zu träumen, sondern ihren selbstbestimmten Weg zu gehen.

„Ohne die rechtzeitige Unterstützung und Anleitung durch die Kinderhilfe Nepal e.V. und Samrachana Nepal würden wir in unserem Dorf ersticken.

Wir sind sehr dankbar, und Worte reichen nicht aus, um unsere Dankbarkeit auszudrücken.“



Radhika und Bhumi bekommen einen Computer.



Riya beginnt mit einem eigenen Laptop ihr Studium.



RIESENFREUDE in Dhading und Kathmandu

Es gibt in diesen schweren Zeiten auch schöne Momente. Eine ganz besondere Freude für die Geschwister Radhika und Bhumi war der Besuch von Dr. Hari Shrestha! Er kam in ihre Dorf, um ihnen einen nagelneuen Laptop zu übergeben. Die Sponsorin der beiden hat den Geschwistern einen Computer spendiert, damit sie ihr Studium weiterhin so erfolgreich fortsetzen können.

Bhumi ist jetzt Schüler der 12. Klasse, Radhika studiert das erste Jahr und macht ihren Bachelor. Ihre Ausbildung weiter zu verfolgen, wäre ohne KHN-Unterstützung aus ökonomischen Gründen für die Familie nicht möglich. Die beiden sind hochmotiviert und nutzen mit vollem Einsatz diese großartige Möglichkeit.

Radhika und Bhumi leben in einem Dorf in Dhading. Wer mit uns bei der letzten Sponsorenreise dabei war, erinnert sich vielleicht an unseren Stop am Highway an einem kleinen Bananenstand, den die Eltern der beiden betreiben.

Auch für Riya ein besonderer Tag!

Sie hat gerade ein Ingenieurstudium im Bereich Electronic and Communication in Kathmandu begonnen. Dafür braucht man einen hervorragenden Schulabschluss und muss eine Aufnahmeprüfung bestehen. Riya war so stolz, als sie uns berichten konnte, dass sie angenommen ist.

Der Laptop ist wichtige Grundlage für ein erfolgreiches Studium. Ihr Sponsor, selbst Ingenieur, hat das Mädchen stets motiviert und ihre technische Begabung und ihren Fleiß erkannt.

Er unterstützt sein Patenkind von klein auf und freut sich sehr über Riyas Entwicklung und ihre Studienwahl. Der Laptop war ein ganz besonderes Geschenk für Riya zum Studienbeginn.



AUSBAU DER VATSALYA KINDERWELT Dharmastali

Hierhin wollen immer mehr Eltern ihre Kinder zur Betreuung bringen. Inzwischen sind elf Mitarbeiter aus dem Ort angestellt, zehn davon sind Frauen. Doch wegen COVID-19 wurde im April 2020 der Kindergarten bis November geschlossen. Die meisten Familien sind mit den Kindern während des Lockdowns in ihre Heimatdörfer gegangen. Einige Kinder und Eltern kamen trotzdem vorbei und haben Hausaufgaben abgeholt.

Die Frauen von Vatsalya haben die Zeit der Schließung genutzt. Als keine Kinder kamen, wurden im Garten Gemüse angebaut und Verschönerungsarbeiten, wie das Streichen der Möbel, vorgenommen.

Als im Dezember 2020 Vatsalya endlich wieder geöffnet wurde, kamen zunächst nur 17 Kinder, Ende Dezember fast 60. Anfang 2021 waren schon 94 Kinder angemeldet.

Inzwischen besuchen 120 Kinder Vatsalya. Es gibt in Dharmastali und Umgebung großen Bedarf an Kinderbetreuung und Schulen, so dass der sukzessive Start von Grundschulklassen geplant ist - nächstes Jahr soll es zunächst mit einer 1. Klasse beginnen.

Deshalb werden jetzt fünf neue Klassen- und Spielzimmer auf dem Nachbargrundstück gebaut, das dafür gemietet wurde. KHN wird die Kosten für ein Schulzimmer übernehmen.

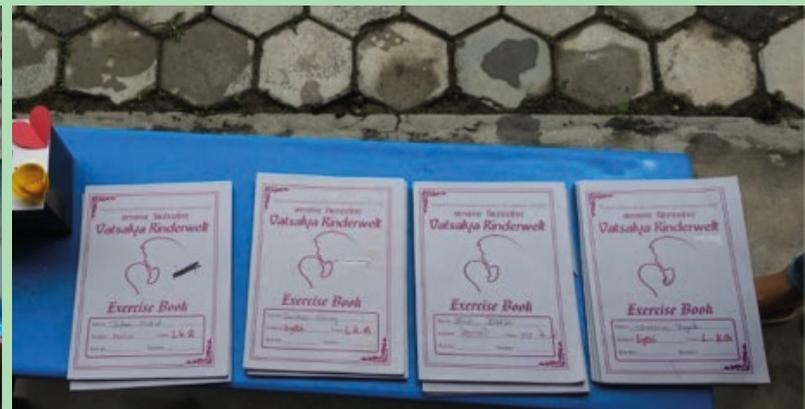
Wir hoffen, dass bald wieder alle Vatsalya-Kinder betreut werden können!



Bauarbeiten: Neue Klassenzimmer entstehen



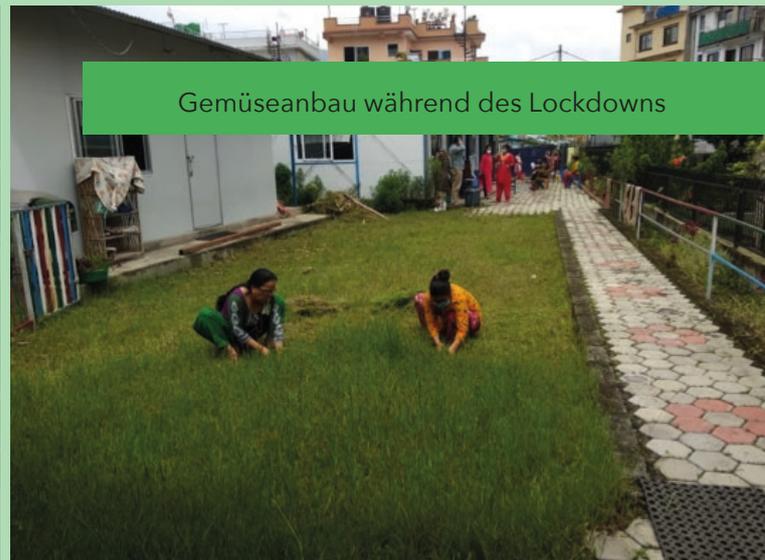
Elternbesprechung



Hausaufgabenabgabe während des Lockdowns



Schulunterricht unter Hygienemaßnahmen



Gemüseanbau während des Lockdowns



SOLUKHUMBU - VERTEILUNG DER SCHULGELDER UND EXTRA CORONA HILFE Patenkinder aus der Region

Noch vor dem zweiten Lockdown konnten Pasang und Dawa Sherpa die Schulgelder in der Everest-Region und die Corona-Hilfe für die Patenkinder und ihre Familien verteilen. Auch hier waren die Schulen in 2020 einige Wochen geschlossen, aber Corona hat sich in dieser Region im letzten Jahr nicht so stark ausgebreitet. Das liegt daran, dass das Gebiet nur über Flüge von Kathamndu aus erreichbar ist und während des Lockdowns gab es keine. Die Schulen durften im letzten Jahr in Regionen, die nicht so stark von der Pandemie betroffen waren, recht bald wieder geöffnet werden. Jetzt allerdings gibt es in der Everest-Region viele Infektionen und seit Mai ist strenger Lockdown.







SOLUKHUMBU Thangka Malschule in Lukla

In der Thangka Malschule geht der Unterricht weiter, die jungen Mönche leben im Hostel des Klosters und sind dort mit ihren Lehrern so gut wie isoliert.

Aktuell ist die Region leider stärker von der Pandemie betroffen als im vergangenen Jahr. Grund sind die internationalen Expeditionen zum Mount Everest, die im Mai 2021 wieder stattfinden sollten.

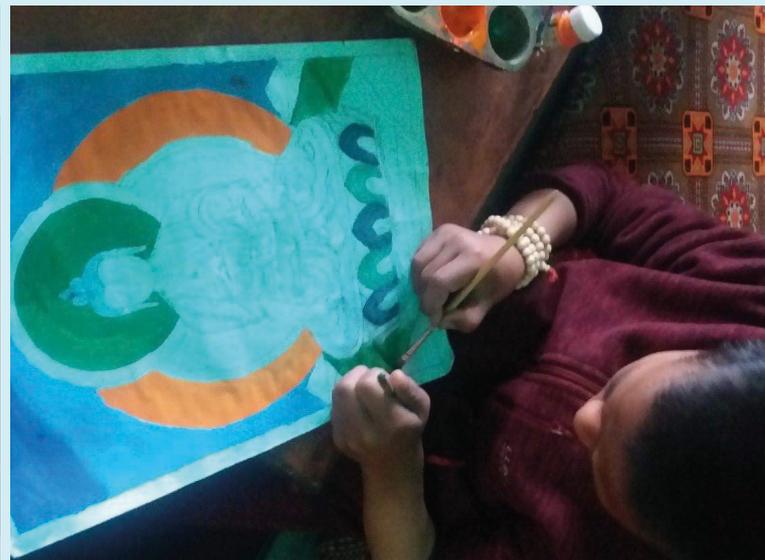
So wurde das Virus hierher getragen und hat sich auch im Everest Basecamp schnell verbreitet.

Die Mönche bei einer Puja (buddhistische Zeremonie)





Die Mönche lernen die Thangkamalerei





EINE EHEMALIGE SCHÜLERIN DER KHN BERICHTET

Hallo liebe Freunde der Kinderhilfe Nepal,

ich bin Ugyen Palmo und studiere am Jabalpur Engineering College (Indien).
Ich habe Unterstützung vom KHN erhalten, wofür ich sehr dankbar bin.

Kurz bevor die Pandemie begann, bereitete ich mich im College auf die Prüfungen vor. Aber dann konnten wir die Prüfung nicht ablegen, alles wurde geschlossen. Später, im vierten Semester, wurden Online-Kurse angeboten. Im Januar 2021 fanden endlich die Prüfungen statt. Jetzt setze ich meinen Online-Unterricht für das sechste Semester fort. Dann beginnen die letzten zwei Semester, es wird mein letztes Jahr im Grundstudium sein.

Ich bin jetzt seit fast fünf Monaten in Nepal. Davor saß ich acht Monate lang in Delhi (Indien) fest wegen des Lockdowns. Zum Glück ließ mich eine Bekannte bei sich wohnen.

Ich habe mich im Juni letzten Jahres mit Corona angesteckt. Damals hatten wir alle Angst, ins Krankenhaus zu gehen und darüber zu sprechen. Ich war zu Hause in Quarantäne und habe Vitamine genommen. Es war eine schwere und stressige Zeit für mich. Gleich als die indische Regierung die Abriegelung aufgehoben hat, kam ich zurück nach Nepal. Hier blieb ich fast 21 Tage in Quarantäne und machte zwei PCR-Tests, die beide negativ waren.

Im Moment bin ich in Kathmandu bei meinem Vater und es geht uns allen gut. Hier in Nepal haben wir nach regnerischen und windigen Tagen endlich warmes Wetter. Seit gestern wird geimpft, aber wegen der vielen Menschen bin ich unsicher, ob es nicht zu gefährlich ist, in der Stadt mit den vielen Leuten unterwegs zu sein.

Ich halte mich auch über die Entwicklung von Corona in Indien auf dem Laufenden. Die erste medizinische Hilfe wurde von Großbritannien geleistet, dann hat auch die deutsche Bundeskanzlerin medizinische Hilfe nach Indien geschickt. Es ist so traurig, die Nachrichten zu sehen. Die meisten Familienmitglieder meiner Freunde in Indien haben Corona bekommen. Und jetzt haben wir auch in Nepal große Probleme und erleben die gleiche Katastrophe wie Indien.

Obwohl die ganze Nation in einer Krise steckt, kann ich immer noch studieren, wofür ich der KHN sehr dankbar bin.

Bleibt alle sicher, gesund und glücklich.

In Liebe und Dankbarkeit, Ugyen Palmo



ZAUN, WEGE UND SPORTPLATZ FÜR DIE BHIMSENSCHULE in Gorkha

Nach dem Erdbeben 2015 wurde die zerstörte Bhimsen Schule in Gorkha mit der großer Unterstützung von Aktion Kleiner Prinz Warendorf neu gebaut. Zur Einweihung des neuen Schulgebäudes waren wir mit einer Gruppe Sponsoren und Mitgliedern der Aktion Kleiner Prinz vorort und feierten mit Kindern, Eltern und Lehrern. Mit Hilfe des Vereins aus Warendorf wurden außerdem noch die Umzäunung, das Anlegen von Wegen und ein Sportplatz auf dem Schulhof finanziert.

Ganz herzlichen Dank!







BESSERE BILDUNG FÜR CHEPANGKINDER/ CHITWAN

Die Chepang sind eine ethnische Gruppe Nepals, die für ihre Dschungelfähigkeiten bekannt sind. Sie werden oft in Verbindung mit der Wildtierwilderei gebracht. Verbrecherbanden nutzen die schlechte wirtschaftliche Situation und die wunderbaren Fähigkeiten der Chepang, mit der Natur umzugehen, aus und mobilisieren die Menschen, um Nashörner im Chitwan National Park und den angrenzenden Wäldern zu töten. Dafür bekommen die Chepang einen Bruchteil des Geldes im Vergleich zu den Preisen, die für Nashörner auf dem illegalen Markt erzielt werden.

In den letzten Jahrzehnten wurden strengere Richtlinien beschlossen, um gefährdete Arten wie Nashörner, Tiger und Schneeleoparden besser zu schützen. Viele der Chepang, vor allem Jugendliche, sind aber nach wie vor an der Wilderei beteiligt. Oft sitzen deshalb mehrere Mitglieder einer Familie im Gefängnis. Dies zerstört die Familien, besonders aber das Leben der Kinder. Sie können aufgrund mangelnder familiärer Unterstützung nicht mehr in die Schule gehen oder ihr Studium fortsetzen. Es besteht die Gefahr einer weiteren Marginalisierung. Die Mehrheit der Haushalte in diesen Dörfern hat ein minimales Einkommen durch die Arbeit als Tagelöhner in den umliegenden Städten. Einige Jugendliche arbeiten im Ausland. Bildung spielt eine entscheidende Rolle, um die zukünftige Generation der Chepang aus diesem Teufelskreis von Wilderei und illegalem Wildtierhandel herauszuführen. Mit Bildung kann nicht nur eine tiefgreifende Veränderung der Einstellung zur lokalen Wilderei erreicht und für den illegalen Handel mit Wildtieren sensibilisiert werden, sondern sie kann den Horizont für Möglichkeiten der Verbesserung der Lebensgrundlage eröffnen, für Beschäftigungsmöglichkeiten und Qualifizierung sorgen.

Und hier setzt unser laufendes Bildungsprojekt an, das 135 Chepang und Tamang Kindern direkt zugute kommt. Mit Unterstützung der Aktion Kleiner Prinz wird die Modernisierung mehrerer Schulen in zwei Dörfern von Bansghari (Gemeinde Kalika) und Kalikhola (Gemeinde Rapti) realisiert. Die aktuellen Verhältnisse sind dort jetzt mangelhaft und unzureichend. Bessere Bedingungen werden die Kinder motivieren, ihr Ausbildung fortzusetzen und die Sekundarstufe zu absolvieren. So können sie vielfältige Möglichkeiten finden, ihre Familien in Zukunft zu versorgen. Das wird langfristig auch dem Naturschutz zugute kommen.

In den Projektregionen gibt es zwei Schulen für die Kinder. Die Shree Shuva Shanti Regierungsgrundschule unterrichtet Schüler bis zur dritten Klasse, die Swamitaar Sekundarschule bis zur zehnten Klasse. Kinder aus Bansghari, die auch nach der dritten Klasse lernen möchten, müssen dann etwa eine Stunde durch den Wald laufen, um die Sekundarschule in Swamitaar (4 - 6 km) zu erreichen. Für die kleineren Kinder ist es nicht nur eine Herausforderung, diese Strecke zweimal täglich zu Fuß zurückzulegen, sondern es ist auch riskant, weil der Wald auch Wildtierarten wie Leoparden und Tiger beherbergt.

Viele Kinder lernen nicht weiter und verlassen Schule.

Die Entfernung zum Gymnasium vom Dorf Kalikhola beträgt 2 km, was für Schüler der höheren Klassen gut zu erreichen ist.

In der Shree Shuva Shanti Grundschule gibt es noch keine regelmäßige Wasserversorgung. Hier soll ein Wasserversorgungssystem installiert werden. Das Wasser wird aus einer nahegelegenen natürlichen Quelle durch ein Rohr in den Tank geleitet.

Außerdem werden zusätzliche Hütten gebraucht, um hier eine Küche und einen Essensraum zu errichten.



Die zwei Mahlzeiten (Morgenreis/Linsen und Nachmittagsimbiss) werden jedem Kind zur Verfügung gestellt, das die Klassen 1 bis 3 in der Grundschule besucht. Sie kommen früh morgens, essen in der Schule und beginnen den Unterricht, der bis zum späten Nachmittag dauert. Am Nachmittag gibt es einen Snack. Diese Mahlzeiten motivieren die Kinder zum Weiterlernen und sind eine Entlastung für die Familien. In Kalikola wird ein Vorschulklassenzimmer für Kinder bis zu 5 Jahren eingerichtet. Dazu wird eine Hütte mit Klassenzimmer und eine weitere für eine Küche und eine Kantine gebaut. Für die Schüler aus Bansghari, die in der vierten oder höheren Klassen studieren, gibt es ein Hostel der Swamitaar Secondary School, das kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Das Hostelgebäude ist bereits gebaut, es benötigt aber noch einen weiteren Raum und entsprechende Ausstattung.





DIE PROJEKTREGIONEN JUMLA UND KALIKOT

Die Kinderhilfe Nepal e.V. hat 2019 erneut ein umfangreiches Schulförderungs- und Entwicklungsprogramm für die Regionen Jumla und Kalikot aufgelegt. Das Projekt in Höhe von 22.500,00 Euro wird mit der Nepalesischen Organisation Action Works Nepal realisiert. Für die noch schlecht entwickelten, abgelegenen Regionen ist die finanzielle Unterstützung besonders nötig. Davon profitieren 12 weiterführende Schulen und 118 Schüler.

Dieses Programm beinhaltet:

- Stipendien für die gezielte Förderung von Schülerinnen und Schülern
- die Verbesserung der Infrastruktur (Einrichtung von Bibliotheken, Ausstattung von Freizeit- und Sportflächen, Renovierung sanitärer Anlagen)
- spezielle Fortbildungsmodul für Lehrer (u.a. Sozial- und Sexualkunde, Hygieneunterweisungen)
- kulturelle Veranstaltungen
- Schuluniformen und Schultaschen

Die Maßnahmen sollten innerhalb eines Jahres bis 2020 abgeschlossen werden. Dann kam die Pandemie und die Arbeiten stagnierten.

Der Zeitraum für die Abwicklung wurde um ein Jahr verlängert.

Bis zum Beginn des zweiten Lockdowns im Mai 2021 konnte schon vieles umgesetzt werden.







DIE INKA KINDERGÄRTEN in Kathmandu und Sankhu

Besonders die Kinder, aber auch Eltern und Erzieherinnen warten ungeduldig, dass die Betreuung in Sankhu und Kathmandu wieder losgehen kann.
Die Fotos zeigen, wieviel Freude die Kleinen hier haben.

Die Ausstattung beider Einrichtungen ist sehr gut - und besonders wichtig: jeden Tag gibt es für jedes Kind eine warme Mahlzeit. Hier wird gespielt und gelernt. Während der Pandemie wurden besondere Hygieneregeln aufgestellt, viele Aktivitäten finden draußen statt.

Doch jetzt ist Lockdown. Seit der rasanten Zunahme der Infektionen gibt es in vielen Familien Corona-Erkrankungen. Familien geraten in Not, weil sie die medizinischen Behandlungskosten und die Versorgung nicht bezahlen können. Viele haben momentan keine Einkünfte und die tägliche Sorge, wie sie ihre Familie ernähren sollen.

Die aktuelle Lebensmittel-Spendenaktion der KHN soll auch den Kindergartenkindern beider Einrichtungen zugute kommen.

Vielen Dank für die Unterstützung, liebe Inka Bause!

FLUT UND MONSUN

Aktuell sind einige Regionen Nepals auch noch durch die jetzt beginnende Monsunzeit von heftigen Regenfällen und schweren Überschwemmungen betroffen.

Sie haben bereits Menschenleben gekostet und viele Hütten und Häuser wurden zerstört. Das Ausmaß ist noch nicht abzuschätzen.

Auch das Dorf eines unserer geförderten Kinder ist nahezu komplett zerstört, wir haben bereits mit Dr. Hari Shrestha Unterstützung für Sangymo und ihre Familie und für andere betroffene Familien des Dorfes organisiert. Die Meteorologen sagen weitere schwere Regenfälle voraus, Anwohner in der Nähe von Flüssen wurden vor Überflutungen gewarnt.





SPENDENKONTO KINDERHILFE NEPAL E.V.

BANK: SPARKASSE BAMBERG
IBAN: DE 24 7705 0000 0578 2114 01
BIC: BYLADEM1SKB

KINDERHILFE NEPAL e.V.
Am Schloss 6
96170 Trabelsdorf-Lisberg

info@kinderhilfe-nepal.de
www.kinderhilfe-nepal.de

Vorstand:

Heike Kunze	1. Vorsitzende
Ram Thapa	2. Vorsitzender
Dr. Dorothea Thiel	3. Vorsitzende
Wilhelm Müller	Finanzen und Buchführung
Maria Zweier	Schriftführerin

